

1. Die **belgische Regierung** hat jetzt erklärt, dass sie die **Laufzeiten der 3 ältesten KKW des Landes um 10 Jahre, d. h. von 40 auf 50 Jahre verlängern will**. Die Anlagen Doel 1, Doel 2 und Tihange 1 erhalten somit eine **Betriebsgenehmigung bis 2025**. (Pressemitt. 14.10.09, atw 54.Jg.(2009), S.658)
2. Die amerikanische Aufsichtsbehörde **NRC** (Nuclear Regulatory Commission) hat am 24.11.09 dem KKW Susquehanna mit 2 Siedewasserreaktoren (je 1.140 MW) im Bundesstaat Pennsylvania die **Betriebslizenz für weitere 20 Jahre genehmigt**. Damit **verfügen bereits 59 der 104 US-Kernkraftwerksblöcke über eine Genehmigung von 60 Jahren** (atw 54.Jg.(2009) S. 795, www.nrc.gov.2800). In Deutschland sollten die KKW nach dem Atom-Ausstiegsgesetz von Rot-Grün von 2001 nach durchschnittlich nur 32 Jahren stillgelegt werden.
3. Ursprünglich wurde in den USA eine Genehmigung für den Betrieb von kerntechnischen Anlagen für 40 Jahre erteilt. Diese Befristung ergab sich jedoch nicht aus technischen Gründen. Gemäß "Atomic Energy Act" ist eine **Verlängerung des Betriebes um 20 Jahre durch einen sog. "License Renewal Process"** möglich. Dieser enthält für jede einzelne Anlage als **wesentliche Themenkomplexe Alterung** (mit der Erstellung des entspr. safety reports als auch Aspekte der **Auswirkung der Lizenzverlängerung auf die Umwelt** (atw 54.Jg. (2009) S. 688)
4. **Emirate setzen auf Kernkraft**: Südkoreanische Unternehmen werden für rund 40 Mrd. US-\$ die ersten Kernkraftwerke in den Vereinigten Arabischen Emirate bauen. Ein asiatisches Konsortium setzte sich gegen konkurrierende Firmengruppen aus Frankreich, USA und Japan durch. Die **Arbeiten an 3 – 4 Reaktoren werden voraussichtlich 2012 beginnen**, (FAZ 28.12.09).
5. Der **Bundesverband der Energie-Abnehmer** e.V.(VEA) **fordert Änderung des EEG** (Erneuerbare-Energien-Gesetz) Auf Deutschlands Verbraucher kommen unerwartete **Mehrkosten** zu. Allein **durch Solarstrom** werden es nach Einschätzungen des VEA **bis zum Jahr 2013 rund 77 Mrd. €** sein. Manfred Panitz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des VEA fordert daher die Bundesregierung erneut zum Handeln auf: Die Subventionen nach dem EEG seien sofort zu stoppen oder wenigstens zu deckeln. Die EEG-Förderung der Fotovoltaik entfalte keine nennenswerte Klimawirkung und sollte geändert werden. Laut ihrem Gutachten zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung müsse Deutschland weiterhin eine hohe Erzeugungskapazität an konventionellen Kraftwerken vorhalten, um die Grundlast zu decken. Der **VEA fordert daher erneut die Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken**. (www.vea.de)
6. **Verbraucher zahlen für Überangebot an Ökostrom**: Strom könnte 2010 für die deutschen Verbraucher teurer werden, aber nicht weil die Konzerne mehr verlangen, sondern weil **überschüssiger Windstrom** anfällt, der nur „an den Mann gebracht“ werden kann, **wenn der Verkäufer dem Käufer dafür etwas bezahlt**. Die Netzbetreiber dürfen Ökostrom nicht ablehnen, sie müssen jede angebotene Kilowattstunde laut EEG (Erneuerbare Energie Gesetz, seinerzeit von Rot-Grün verabschiedet) abnehmen. Für 2010 haben die Übertragungsnetzbetreiber eine EEG-Einspeisevergütung von 12,7 Mrd.€ kalkuliert. Den Gegenwert des eingespeisten Stromes an der Börse veranschlagten sie auf 4,5 Mrd. €. Die Differenz **von 8,2 Mrd. € wird über die EEG-Umlage den Verbrauchern auf die Rechnung aufgeschlagen**. (Andreas Mihm, FAZ 10.12.09).Das entspricht 100 € pro Jahr für jeden Bürger Deutschlands, oder **400 € pro Jahr für eine 4-köpfige Familie**. Siehe auch Kurzinfos 295/5
7. **Sachsen stoppt die Förderung von Ökoenergie** (Solarzellen und Biogasanlagen) (Sächs. Zeitung 30.12.09 S.19. www.sz-online.de/Wirtschaft)
8. E.ON und der dänische Energiekonzern DONG Energy A/S haben ihren gemeinsamen Plan zum **Bau eines Offshore-Windparks im Südwesten von England verworfen**. Man spricht von mangelnder Wirtschaftlichkeit aufgrund geringer Windgeschwindigkeiten. Laut dem Regional Director of Renewables bei E.ON UK, Dave Rogers, ist die Entscheidung nicht leicht gefallen, da bereits viel Arbeitskraft in das Projekt investiert wurde. (Dow Jones Newswire 4.12.09).
9. **RWE** kündigte an, sein **CCS-Projekt** (CO₂-Entfernung aus dem Rauchgas von Kohlekraftwerken) **am nordrhein-westfälischen Kraftwerksstandort Hürth zu verlangsamen**. Im Moment hält in Deutschland nur Vattenfall an seinem CCS-Projekt fest. (Handelsbl.18.11.2009. siehe auch www.buerger-fuer-technik.de)

Inzwischen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt: "wer nichts zu sagen hat, der sagt es auf Englisch", Prof. Dr. Walter Krämer, Uni Dortmund, Gründer und Vorsitzender des Vereins Deutsche Sprache ((VDI-Nachr. 19.06.09 S.15)